

Beschluss der 1. ordentlichen Landesmitgliederversammlung **Beschluss 3**

1. ordentliche Landesmitgliederversammlung der Liberalen Hochschulgruppen
Niedersachsen, Osnabrück, den 29. September 2018

Antragsteller: LHG Göttingen

Status: X angenommen; ___ abgelehnt; verwiesen an _____

Die 1. ordentliche Landesmitgliederversammlung hat beschlossen:

1 **Bildungsföderalismus**

2 Jeder Student in Deutschland, soll die Möglichkeit haben den angestrebten
3 Hochschulabschluss unter fairen und gleichen Bedingungen erwerben zu können. Eine der
4 Voraussetzungen dafür, sein Leben eigenverantwortlich nach den eigenen Vorstellungen
5 gestalten zu können, ist ein Bildungssystem, das jeden Menschen individuell in seinen Stärken
6 fordert und in seinen Schwächen fördert. Die hochschulpolitischen Diskussionen in den
7 vergangenen Jahren reduzierten sich jedoch häufig auf die beste Schulstruktur eines jeden
8 Bundeslandes.

9 Die Liberalen Hochschulgruppen Niedersachsen sprechen sich deswegen für einen
10 grundlegenden Systemwechsel in der Bildungspolitik aus. Statt in sechzehn Bundesländern
11 zentralistische Schulsysteme zu führen, braucht Deutschland einen auf Vergleichbarkeit
12 ausgerichteten Bildungsrahmen, der Hochschulen eine individuelle Gestaltung der
13 Bildungsbiographien ermöglicht.

14 **Vergleichbarkeit auf Bundesebene**

15 Wettbewerb ist ein wichtiger Motor für Innovation, auch in der Bildung. Wer sich vergleichen
16 lassen muss, wird sich nicht auf alter Methodik ausruhen, sondern immer wieder neue Wege
17 zur besten Bildung der Welt suchen. Diese Vergleichbarkeit muss aber auf der richtigen Ebene
18 ansetzen: Im Vergleich der Bildungssysteme der Bundesländer wird das Ergebnis doch primär
19 durch die Haushaltsslage beeinflusst, aber nicht durch pädagogische und didaktische
20 Bemühungen. Ein sinnvoller Wettbewerb findet also vielmehr auf der Ebene der Universitäten
21 statt, die sich unter fairen Rahmenbedingungen vergleichen lassen. Die Universitäten sollen
22 so in einem Wettbewerb darum stehen, wer unsere Hochschulabsolventen am besten
23 ausbildet.

24 Wir fordern:

- 25 • Abschlüsse werden bundesweit anerkannt. Es ist eine Frage der Chancengleichheit,
26 dass gleiche Leistung, gleich bewertet wird. Um zu gewährleisten, dass Deutschland
27 sich zum Land mit weltbesten Bildungsmöglichkeiten entwickelt, muss man eine
28 Übergangsphase schaffen. Orientiert wird sich an höchsten Standards in Deutschland.
- 29 • Die Aufhebung des Bildungsföderalismus ist längst überfällig. Der Bund erwirtschaftet
30 Rekordüberschüsse und die Länder verhungern am ausgestreckten Arm. Nur durch
31 eine Aufhebung des Kooperationsverbotes kann dieses Ungleichgewicht effektiv
32 aufgehoben werden.

- 33 • Die gesamten Ausgaben des Bundes für die Förderung der Bildung in einem
34 Bundesland darf 40% der Ausgaben dieses Bundeslandes nicht überschreiten.
- 35 • Die Länder finanzieren weiterhin die Hochschulen, auf Grundlage der Rahmengesetze
36 des Bundes. Diese sind auszuweiten. Dem Bund ist die Befugnis einzuräumen
37 einzelne Hochschulen projektbezogen zu bezuschussen.